

Die Bibel in Corona-Zeiten

An jedem Tag können Sie hier Gedanken lesen, die ich mir zur Lesung oder zum Evangelium des Tages mache. Vielleicht regt es Sie ja zum Nach- oder Weiterdenken an...

Clemens Rieger

Heiligstes Herz Jesu – Freitag, 19. Juni 2020

GOTT IST DIE LIEBE

Lesung aus dem ersten Johannesbrief.

1 Joh 4, 7–16

7Geliebte, wir wollen einander lieben; denn die Liebe ist aus Gott und jeder, der liebt, stammt von Gott und erkennt Gott.

8Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist Liebe.

9Darin offenbarte sich die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben.

10Darin besteht die Liebe: Nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat.

11Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben.

12Niemand hat Gott je geschaut; wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns und seine Liebe ist in uns vollendet.

13Daran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns bleibt:

Er hat uns von seinem Geist gegeben.

14Wir haben geschaut und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als Retter der Welt.

15Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott und er bleibt in Gott.

16Wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat, erkannt und gläubig angenommen.

Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

GOTT IST DIE LIEBE

Der erste Johannes-Brief bildet zusammen mit dem Johannes-Evangelium eine Einheit. Sie werden der Gemeinde des Lieblingsjüngers Jesu zugesprochen und bilden auch theologisch eine Einheit.

In einer meiner früheren Betrachtungen hatte ich schon einmal geschrieben, dass es im Johannes-Evangelium nur ein Gebot gibt: „Liebt einander (wie ich euch geliebt habe)“ und auch unsere Lesung heute ist ein einziger „Liebesbrief“.

Gleich zu Beginn eine „steile These“: „Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist Liebe.“ (V8) – Die Frage nach Gott ist also keine philosophische oder akademische Frage, im Sinne von „Einer muss doch der Ursprung von allem sein.“ Sondern sie ist das Ergebnis der Erfahrung, dass alles ist, weil Gott Liebe ist

Die Liebe ist also nicht unsere Leistung: Darin besteht die Liebe: Nicht, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat, sondern seine Leistung, die uns sprachlos und liebevoll machen soll.... Selbst der menschenverursachte grausame Tod seines Sohnes hält Gott nicht davon ab, uns zu lieben, denn: Er kann nicht lieben, sondern er ist Liebe – bedingungslos.... Das muss man sich mal auf der Zunge zergehen lassen...

Und wir – lieben wir? – Das heißt in der Sprache unserer Lesung: Haben wir Gott erkannt? Manchmal denke ich: Ich schreibe und glaube wie ein Blinder vom Licht, weil es bei mir auch viel Lieblosigkeit gibt. Also gibt es für mich noch viel zu tun in Richtung auf die Erkenntnis Gottes. Mich tröstet da ein wenig Vers 11: „11Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben.“ „Müssen“ ist eine Aufforderung und keine Zustandsbeschreibung...

Eine meiner tiefsten Erfahrungen als Vater besteht in der Liebe: Ich hätte nie gedacht, dass ich Menschen so lieben kann, wie meine Söhne: Bedingungslos. Elternliebe, habe ich mir gedacht, kommt der Liebe Gottes am nächsten und zeigt auch, dass die Liebe Gottes in (beinahe) jedem Menschen lebt.

Diese Liebe auf meine Menschenbrüder und -schwestern zu weiten, bleibt eine lebenslange Aufgabe – und damit sind wir schon wieder bei einer „kirchlichen Kernkompetenz“, dem moralisieren. Denn nach unserer Lesung ist die Liebe keine menschliche Leistung, sondern die Antwort darauf, dass Gott mich und uns liebt. Wachsen wir also in der Erkenntnis Gottes...

Heute ist das Hochfest des „Heiligsten Herzes Jesu“ – das Herz Jesu als Sinnbild seiner Liebe. An diesem Fest findet im Erzbistum Köln traditionsgemäß die Priesterweihe statt. Heiligstes Herz Jesu! – Bilde unser Herz nach deinem Herzen!“ Beten wir das für uns und für die Neugeweihten.